



# Notfallplan der Akademie der Bildenden Künste München

in der Fassung vom 28.01.2022

**Ruhe bewahren –  
Schnell und überlegt handeln**

Dieser Notfallplan tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Die Bekanntmachung erfolgt am **28.01.2022**.

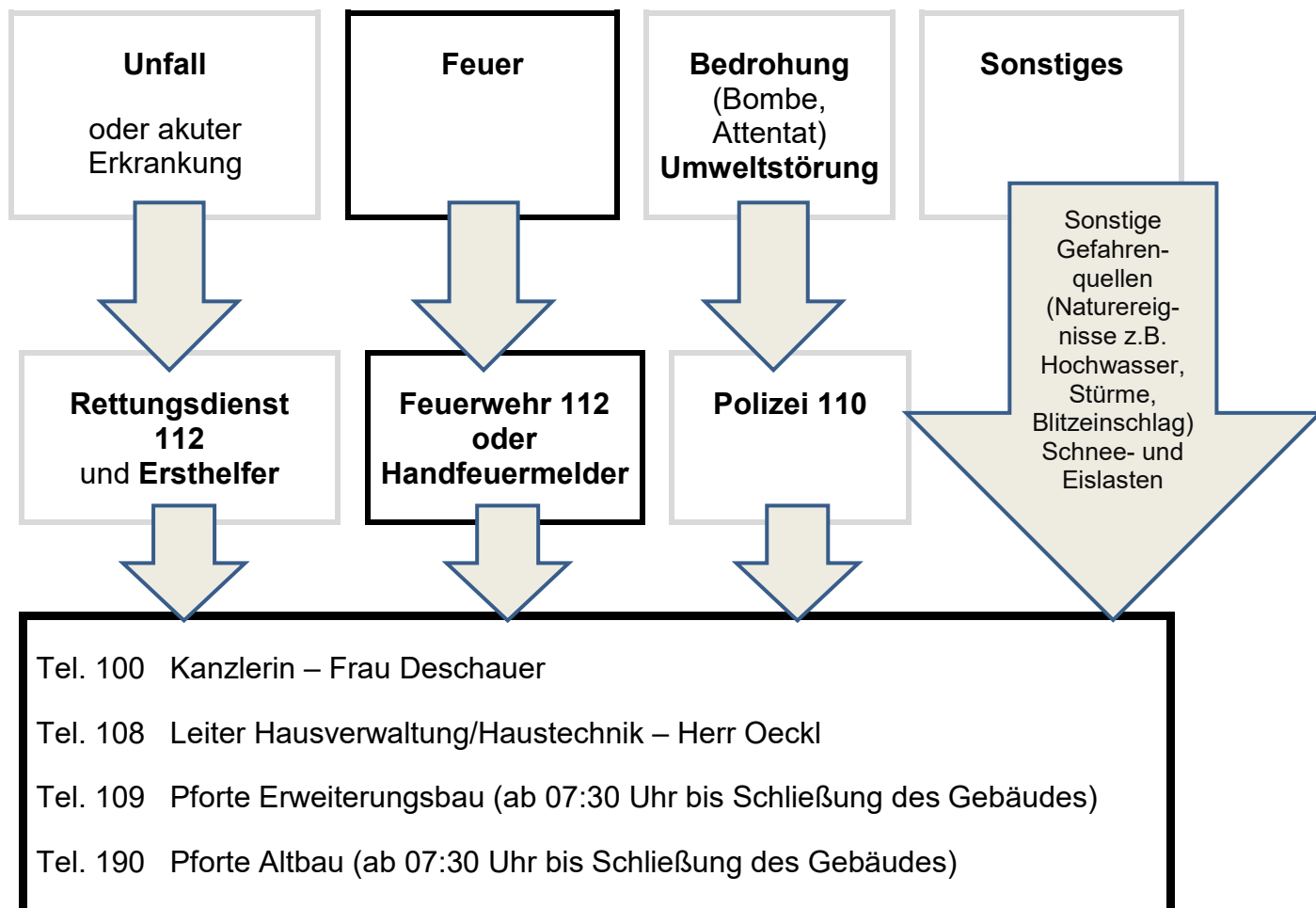
Der Notfallplan wird ständig fortgeschrieben, mindestens jedoch einmal jährlich auf den aktuellsten Stand gebracht. Die Aktualisierung obliegt der Kanzlerin in Abstimmung mit dem Arbeitsschutzausschuss und dem Personalrat.

Corinna Deschauer  
Kanzlerin



## Alarmierungskette

Eine Person, welche die Gefahrensituation erkannt hat, informiert bei





## Wichtige Rufnummern:

<u>Notruf</u>	<u>Rufnummer</u>
Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Giftnotruf	0 - 19 240
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	0 - 116 117
Zahnärztlicher Notdienst	0 - 72 33 09 -3/-4

### Störungsmeldestellen

(während der Dienstzeit bitte zunächst die Hausverwaltung kontaktieren)

Kanzlerin	- 100
Hausverwaltung	- 108
Pforte Erweiterungsbau	- 109/ Mobil: 0162/2142308
Pforte Altbau	- 190/ Mobil: 0162/2145477

Aufzug  
Firma Weber 0 - 08636 / 98 19 944  
oder 0 - 0151 / 18 40 71 39  
Notruftasten befinden sich in den Aufzügen

Strom  
0 - 38 10 101  
(24 h Sicherheitsservice der SWM)

Erdgas  
0 - 15 30 16  
(24 h Sicherheitsservice der SWM)

Fernwärme  
0 - 23 03 03  
(24 h Sicherheitsservice der SWM)

Wasser  
0 - 18 20 52  
(24 h Sicherheitsservice der SWM)



## Beschreibung der Dienststelle:

Lage:	Akademiestraße 2 – 4, 80799 München
Zu- und Ausgänge:	2 x Akademiestraße, 1 x Türkenstraße, 1 x Leopoldstraße
Beschäftigtenzahl:	143
Parteiverkehr/Besucher:	Im Gebäude halten sich in der Regel eine unbekannte Zahl von Personen auf
Sensible Bereiche:	Werkstätten, Gefahrstofflager im Außenbereich
Dokumentensicherung:	Serverraum: A.ZG1_01; Bibliothek A. O2 – 35/37 Rararaum A. ZG2 – 11; Aktenarchiv A. ZG2 – 01/04 und A. ZG2 – 12, Archiv A.ZG2-10u.13
Telefonanlage:	Raum A.U2_32
Bauliche Einrichtungen:	Raum A.EG_15 (Aula) entspricht den Vorgaben der Versammlungsstättenverordnung
Technische Einrichtungen:	Erweiterungsbau: Sprinkleranlage, Brandmeldezentrale mit Feuersirene, Heizzentrale, Lüftungszentralen (KG und DG) Altbau: Brandmeldezentrale mit Feuersirene, Heizzentrale, Lüftungszentralen (KG und DG)
Heizungsart:	Warmwasser
Fluchtwege:	Fluchtwegepläne hängen in den Gebäuden aus
Sammelplatz:	an der Akademiestraße zwischen Alt- und Erweiterungsbau (am Kinderspielplatz)
Erste-Hilfe-Raum:	Pforte Altbau
Bewegungsflächen für Rettungsdienst:	Akademiestraße, Leopoldstraße, Türkenstraße



## 1. Unfall/Erkrankung

### Notfall melden



- Notruf 112
- **Wo** ist **Was** mit **Wie viel** Verletzten **Wann** passiert?
- **Wer** meldet? Rückfragen abwarten
- Pforte informieren
- Rettungsdienst abwarten und Einweisung veranlassen



- Erste Hilfe leisten oder Ersthelferinnen/Ersthelfer verständigen

### Anschließend Verständigung der

- Kanzlerin, 100
- Leiter Hausverwaltung/Haustechnik, 108
- Pforte Erweiterungsbau, 109
- Pforte Altbau, 190

### **Ersthelferinnen und Ersthelfer an der Akademie der Bildenden Künste München**

#### Altbau

Ayhan, Kenan -167  
 Boissel, Thierry -147/-209  
 Kiziltas, Murat -167  
 Konoday, Christian -167  
 Müller, Ole -269/-204  
 Plattner, Edith -197/-216  
 Rauscher, Sebastian -163/-237  
 Schmidbauer, Erich -255  
 Timm, Günther -230  
 Walser, Moritz 148

#### Erweiterungsbau

Chromik, Veronika -104  
 De Luca, Stefania -265  
 Eckhoff, Sabine -111  
 Goll, Julie -198/-146  
 Hilger, Frank -152/212  
 Holzwig, Angela -155  
 Huber, Johann -109  
 Oeckl, Robert -108  
 Schulz, Andrea -160  
 Sebening, Thomas -280/-244  
 Sedlatschek, Hubert -170

### Erste Hilfe Material



#### **Verbandsmaterial befindet sich:**

- Pforte Erweiterungsbau
- Pforte Altbau
- Studierendensekretariat
- Studienwerkstätten
- Hausschreinerei (Raum A.U1\_57)
- Haustechnik (Raum A.U1\_16)
- Bibliothek (Raum A.02\_35)



## 2. Brandfall

### Inhalt der Meldung



- **Notruf 112**
- **Wer ruft an? (Nennen Sie ihren Namen)**
- **Wo ist der Brand/Rauch? (Adresse, Stockwerk, gibt es besondere Zufahrten)**
- **Was ist passiert? (Brand, Explosion, Unfall, medizinischer Notfall?)**
- **Wie viele Verletzte? Sind weitere Personen vermisst oder eingeschlossen?**
- **Warten!! (Warten Sie auf Rückfragen der Bearbeiterin bzw. des Bearbeiters in der Leitstelle)**
- **oder Handfeuermelder auslösen (siehe Fluchtwegeplan)**



anschließend Verständigung der

- Kanzlerin, 100
- Leiter Hausverwaltung/Haustechnik, 108
- Pforte Erweiterungsbau, 109
- Pforte Altbau, 190

In Sicherheit bringen!



- **Gefährdete Personen warnen**
- **Fenster und Türen schließen (Türen nicht versperren)**
- **Hilflose mitnehmen**
- **Keinen Aufzug, sondern Treppenhaus benutzen**
- **Begeben Sie sich zum Sammelplatz**
- **Das Gebäude darf erst nach Freigabe wieder betreten werden**

### **Ggf. Löschversuch**



- **Feuerlöscher befinden sich in allen Werkstätten und in den Fluren. Siehe Flucht- und Rettungspläne.**

### **Liste der geschulten Brandschutz- und Räumungshelfer an der Akademie:**

#### **Altbau:**

**UG:** Herr Spindler, Herr Schmidbauer, Herr Müller, Herr Prell,  
Frau Effer, Herr Bräg

**EG:** Herr Boissel, Herr Köhler, Herr Rauscher, Herr Topal, Herr Granados

**ZG:** Herr Heuser

**1.OG:** Herr Kiziltas, Herr Ayhan, Herr Konoday

**2.OG:** Frau Muske, Frau Seuß, Frau Krehl, Frau Engels, Frau Ettl, Frau Sternberg

#### **Erweiterungsbau:**

**UG:** Frau Ferg

**EG:** Frau Schulz, Frau Schäuble, Frau Mißler, Frau Brunner

**1.OG:** Frau Puell, Herr Hilger, Frau Grund, Herr Frank

**ZG:** Frau Eckhoff, Herr Kiening, Frau Holzwig

**2.OG:** Frau Goll, Frau Chromik, Herr Czobel

**3.OG:** Frau Jehl, Herr Sedlatschek, Herr Sebening, Frau Kinseher

**Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung!**



### **3. Verdächtige Sendungen, Substanzen, Personen, Gegenstände**

#### **Sendungen:**

- Verdächtige Postsendungen mit zweifelhaftem Inhalt, Verfärbungen, Flecken etc. **nicht öffnen**, in Plastiktüte geben, Hände waschen.

#### **Substanzen:**

- Wie z. B. Pulver (nicht berühren, abdecken (**ohne Verwirbelung!**), Fenster schließen, den Raum verlassen, Türen schließen, ggf. Umfeld provisorisch absperren bzw. evakuieren, Hände und Gesicht waschen.
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kontakt mit dem verdächtigen Material hatten, namentlich erfassen.**

#### **Personen:**

- Personen, die sich durch ihr Verhalten oder Ähnliches verdächtig machen, ggf. ansprechen (**Priorität hat immer die eigene Sicherheit!**)
- **und sofortige Meldung** an:
- Kanzlerin, 100
- Leiter Hausverwaltung/Haustechnik, 108
- Pforte Erweiterungsbau, 109
- Pforte Altbau, 190
- ggf. Polizei, 110

Bei Gefahr in Verzug direkt Polizei verständigen!





## 4. Attentatsdrohung, Auffinden verdächtiger Gegenstände

Panik vermeiden!

Bombendrohungen, Ankündigungen krimineller Handlungen (z.B. Giftstoffattentat) und das Auffinden verdächtiger Gegenstände sind unverzüglich:



- an die Polizei (110) zu melden

Anschließend Verständigung der

- Kanzlerin, 100
- Leiter Hausverwaltung/Haustechnik, 108
- Pforte Erweiterungsbau, 109
- Pforte Altbau, 190

### **Inhalt der Meldung**

- **Genauere Ortsangabe, Name der oder des Meldenden**
- **Wie und auf welchem Wege man informiert wurde**
- **Art und Zeitpunkt der Bedrohung**
- **Möglichst viele andere Details**

**Anhaltspunkte für verdächtige Gegenstände** können sein:

- Beschaffenheit des Gegenstandes
- Verdächtige Geräusche im Inneren
- Fundort

**Verdächtig können sein:**

- Koffer, Taschen, Plastiktüten und sonstige Behältnisse (insbesondere solche, die Fundortunüblich sind)
- Briefe, Päckchen, Pakete
- Herrenlose Gegenstände

**Verhaltensmaßnahme:**

- Alle verdächtigen Gegenstände, bei denen nicht feststeht, wer sie transportiert oder abgegeben hat, müssen an Ort und Stelle verbleiben.
- Weiträumige Absperrung und Räumungen des betroffenen Bereichs, einschließlich der darüber und darunter befindlichen Etagen.
- Feuerlöscher bereithalten.

Bei Rückfragen bitte für weitere Auskünfte zur Verfügung halten.

## 5. Umweltgefahren



## Sofortmaßnahmen bei **Gefahren durch Gase oder Dämpfe**

**Gefahrenbereich verlassen und weiträumig absperren!**

Sofortige Meldung an:



- Kanzlerin, 100
- Leiter Hausverwaltung/Haustechnik, 108
- Pforte Erweiterungsbau, 109
- Pforte Altbau, 190

(Die **Telefonate nicht unmittelbar am Gefahrenort** führen!)

- Zündquellen vermeiden (Feuer/Glut)
- Keine elektrischen Anlagen in Betrieb setzen, z. B. elektrische Geräte, Licht, Telefon, Klingelanlage, etc.
- Bei Emissionen innerhalb des Gebäudes für Entlüftung und Frischluft sorgen
- Bei Immissionen von außen sind Türen und Fenster so dicht wie möglich zu halten und Zuluftanlagen abzuschalten

Anmerkung:

Die meisten Gase und Dämpfe (z.B. Propan, Butan, benzin- und Lösungsmitteldämpfe, Kohlendioxid und FCKW) sind schwerer als Luft, breiten sich deshalb bodennah und in tiefer gelegenen Räumen (Keller, Tiefgarage etc.) aus. Leichter als Luft sind z.B. Erdgas, Wasserstoff.

## Sofortmaßnahmen bei **radioaktiven Störfällen**

**Im Gebäude bleiben bzw. das Gebäude aufsuchen**

- Schutzraum, Keller oder anderen innenliegenden Raum aufsuchen
- Türen und Fenster bestmöglich abdichten
- Zuluftanlagen abschalten

**Achtung:**

Geruchlose Gase, ionisierende Strahlen (Radioaktivitäten) und Biostoffe sind durch menschliche Sinne nicht wahrnehmbar!

**Es ist zwingend erforderlich, den Anweisungen der Expertinnen und Experten Folge zu leisten!**



## **6. Giftnotruf**

Schnelle Hilfe in Vergiftungs- und Vergiftungsverdachtsfällen

München, Med. Klinik rechts der Isar, Ismaninger Str. 22, 81675 München

**Telefon: 0 - 19 240**

### **Erste Hilfe bei Vergiftungen**

- Ruhe bewahren, keine übereilten Maßnahmen durchführen, insbesondere kein Salzwasser, keine Milch geben, kein Erbrechen auslösen
- Bei schweren Symptomen wie Bewusstlosigkeit und Atemnot ABC-Maßnahmen anwenden
- Notarzt verständigen
- Anruf bei einer Giftinformations-Zentrale
- Einige Schlucke zu trinken geben (Wasser, Tee oder Saft, jedoch keine Milch!)
- Nach Augenkontakt oder Hautkontakt mit Wasser spülen
- Nach Einatmung giftiger Gase Frischluftzufuhr

### **Wichtige Angaben bei Notfällen**

- Wer (Alter, Gewicht des Betroffenen)
- Was (möglichst genaue Angabe: Arzneimittel, Chemikalie, Lebensmittel, Drogen, etc.)
- Wann (genauer Einnahmezeitpunkt)
- Wie wurde es eingenommen? (getrunken, gegessen, eingeatmet, per Hautkontakt?)
- Wieviel (genaue Mengenangabe bzw. maximal mögliche Menge)
- Wo ist es passiert?
- Was wurde bisher unternommen?
- Wie geht es der Person? (Erbrechen, Müdigkeit, Schmerzen?)
- Wie ist der Anrufer erreichbar? (Rückrufnummer)

**Ruhe bewahren!**

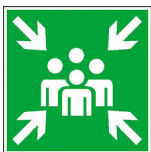


## 7. Gebäuderäumung

Grundsatz:  
Niemand wird zurück gelassen!

Im Gefahrenfall, z.B. bei einem Brand oder einer Bombendrohung, kann eine Gebäuderäumung erforderlich werden.

- Die Räumungshelfer überzeugen sich davon, dass sich in ihrem Zuständigkeitsbereich keine Personen mehr befinden.
- Menschen mit Behinderung und Verletzten ist zu helfen.
- Besucherinnen und Besucher zum Verlassen des Gebäudes auffordern.
- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist darauf zu achten, dass kein offenes Feuer (z.B. brennende Kerzen) zurück bleibt.
- Dokumente sichern und EDV-Arbeitsplatz sperren, ggf. weitere elektrische Geräte abschalten (Kaffeemaschine).
- Fenster und Türen schließen, aber – soweit betrieblich möglich – nicht versperren, um die Nachschau nicht zu behindern.
- Persönliche Sachen mitnehmen, auf witterungsgerechte Kleidung achten; sperrige Gegenstände (z.B. Stockschild) sind hinderlich.
- Ausgewiesene Fluchtwege benutzen, Aufzüge dürfen nicht benutzt werden.
- Nach Verlassen des Gebäudes ist unverzüglich der Sammelplatz aufzusuchen
- Aufstellung am Sammelplatz gruppenweise, z.B. nach Abteilungen, Etagen etc. und Vollzähligkeit prüfen.



- **Sammelplatz:** an der Akademiestraße zwischen Alt- und Erweiterungsbau (am Kinderspielplatz)

Die Feststellung, die Anordnung und die Beendigung des Räumungsfalles obliegen vorrangig der Einsatzleitung der Polizei und der Feuerwehr.



## **8. Vorbeugende Maßnahmen**

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben in ihren Bereichen besonderes Augenmerk auf den allgemeinen Gefahrenschutz zu richten.  
Insbesondere sind die Brandschutz- und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin muss sich selbst informieren über

- die Möglichkeit der Alarmierung
- die Lage der Feuermelde- und Löscheinrichtungen
- die Handhabung der Handfeuerlöschgeräte
- bauliche und technische Brandschutzeinrichtungen
- Fluchtwege, Notausgänge und Sammelplatz

Büros und sonstige Räumlichkeiten, die nicht öffentlich zugänglich sein müssen, sind bei Abwesenheit verschlossen zu halten.